

24.05.2016

Kleine Anfrage 4800

des Abgeordneten André Kuper CDU

Sind Stadt-Anleihen die Zukunft der Kommunalfinanzierung?

Anfang Mai hat die Stadt Bochum erstmals mit der sogenannten Bochum-Anleihe alleine eine Stadtanleihe aufgelegt. Sie hat ein Volumen von 115 Millionen Euro und eine Laufzeit von zehn Jahren, der Zinssatz beträgt 1 Prozent, d.h. es werden jährlich Zinsen in Höhe von 1,15 Millionen Euro fällig.

Ziel sei es, die Gläubigerstruktur breiter zu streuen. Bislang leihen sich Städte vor allem Geld von Banken - als Kommunal- oder Kassenkredite. Da sich immer mehr Banken aus dem Kreditgeschäft mit Städten zurückziehen, müssen Alternativen für die Beschaffung von Krediten gefunden werden.

2015 hatte Bochum bereits eine interkommunale Anleihe gemeinsam mit den Städten Essen, Herne, Remscheid, Solingen und Wuppertal im Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro aufgelegt. Der Bochumer Anteil daran beträgt 125 Millionen Euro, die Laufzeit zehn Jahre und der Nominalzins 1,125 Prozent pro Jahr.

WDR-Online berichtete am 19. Mai 2016, dass die Städte Remscheid und Solingen sich erneut Finanzmittel auf dem Anleihemarkt durch die Ausgabe einer Anleihe besorgen. Remscheid zum Beispiel will Wertpapiere über 30 Millionen Euro ausgeben und zahlt dafür etwa ein Prozent Zinsen pro Jahr. Spätestens nach zehn Jahren muss die Stadt das Geld an die Käufer zurückzahlen.

Die Stadt Remscheid hat sich in der Vergangenheit an drei interkommunalen Städteanleihen beteiligt. Seit Jahresanfang verfolgen die Städte Hagen, Solingen und Remscheid den Plan eine weitere gemeinsame Anleihe zu begeben, sofern eine Laufzeit von zehn Jahren auf dem Markt und ein Volumen von mindestens 100 Millionen Euro erreicht werden können. Der Stadtkämmerer hatte den Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss über die Absicht in seiner Sitzung im Januar 2016 unterrichtet. Die ursprüngliche Absicht einer Emission im April wurde jedoch aufgrund des weniger günstigen Marktumfeldes im April 2016 vorerst zurückgestellt. Der Markt habe sich sehr positiv entwickelt, wie die erfolgreiche Emission einer Stadtanleihe

Datum des Originals: 23.05.2016/Ausgegeben: 25.05.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

durch die Stadt Bochum Mitte Mai bewiese. Die Städte Remscheid, Solingen und Hagen haben deshalb ihre Absicht veröffentlicht, eine vierte Städteanleihe zu begeben.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. In welcher Höhe haben welche nordrhein-westfälischen Kommunen aktuell Anleihen bzw. Schuldscheindarlehen? (bitte einzelgemeindliche Aufstellung)
2. Welche Entwicklung hat die Verschuldung der nordrhein-westfälischen Kommunen durch Anleihen und Schuldscheindarlehen in den vergangenen 5 Jahren genommen?
3. Unter welchen rechtlichen Voraussetzung können Schuldscheindarlehen und Anleihen als taugliche Finanzierungsinstrumente bzw. als Ergänzung zum klassischen Kommunalkredit genutzt werden?
4. Welche Erkenntnis hat die Landesregierung in Bezug auf mögliche finanzielle Risiken für die Kommunen aus den neuen Finanzierungsformen der Anleihen und Schuldscheindarlehen?
5. Welche Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben aktuell Fremdwährungskredite in welcher Höhe?

André Kuper